

**BU Nr. 165/2018****Verein zur Förderung von Integrationsprojekten
- Beschluss über eine Pauschalförderung**

Gremium	am	
Sozial- und Kulturausschuss	12.07.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Verein zur Förderung von Integrationsprojekten erhält ab 01.09.2018 eine Pauschalförderung für ein Mini-Job-Arbeitsverhältnis zur Unterstützung der Geschäftsführung i.H.v. 7.100,- € für ein volles Kalenderjahr.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten 2018:	2.300,- Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	0,00 Euro
Haushaltsplan Seite:	349
Produkt:	31.40.0800 – Soziale Einrichtungen für Aussiedler/innen und Ausländer/innen
Maßnahme (nur investiver Bereich):	entfällt
Produktsachkonto:	43180000
Überplanmäßige Ausgabe:	Nein
Außerplanmäßige Ausgabe:	Ja
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	Minderausgaben TH 6, insbesondere Produkte 31.40.0700, 31.40.0800, 31.40.0900

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Projekt 3.8 „Förderung des bürgerschaftlichen Engagements“

Verfasser:

28.06.2018, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Ulrich Spangenberg

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	02.07.2018
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael, Oberbürgermeister	03.07.2018

Sachverhalt:

Der Verein zur Förderung von Integrationsprojekten e.V. ist 2016 aus dem Freundeskreis Asyl entstanden und zählt mittlerweile über 150 Mitglieder, über die Hälfte davon mit Migrationshintergrund.

Der Verein betreibt

- das „Integrationshaus“ (ehemalige Vereinsgaststätte an der Prinz-Eugen-Halle im Stadtteil Großheppach),
- den Kleiderladen, und
- die Fahrradwerkstatt.

Ferner werden durch den Verein Veranstaltungen organisiert, die zur Förderung des Miteinanders der Kulturen und zur Integration von Menschen anderer Herkunftsländer beitragen (z.B. das internationale Spielefest).

Der Verein ist Mitglied im Integrationsbeirat der Stadt Weinstadt.

Die Mitglieder des Vereins und des Vorstands sind oftmals neben der Vereinsarbeit auch noch im Freundeskreis Asyl aktiv tätig. Teile des Vorstandes sind auch im Integrationsbeirat und dessen Arbeitsgruppen engagiert.

Die Arbeit des Vereins und des Freundeskreises ist für die Integrationsarbeit in Weinstadt von wesentlicher und elementarer Bedeutung. Die Arbeit des Vereins kann als vorbildlich strukturiert und organisiert bezeichnet werden. Der Vorstand des Vereins ist an die Stadt mit der Bitte herangetreten, die Arbeit in der Geschäftsführung zu unterstützen:

Der Verein würde gerne zur Unterstützung der Geschäftsführung im Rahmen eines sogenannten Mini-Job-Arbeitsverhältnisses eine geeignete Kraft im Angestelltenverhältnis beschäftigen. Die nachhaltige Finanzierung dieser Stelle kann jedoch nicht aus den laufenden Einnahmen des Vereins bestritten werden. Daher wird beantragt, im Wege der Festbetragsfinanzierung die hierfür anfallenden Kosten als Zuschuss von der Stadt zu erhalten.

Der finanzielle Aufwand pro Kalenderjahr für ein solches Arbeitsverhältnis beträgt 7.100,- €. Eine Anstellung durch den Verein zum 01.09.2018 ist realistisch. Entsprechende Haushaltsmittel sind für das Jahr 2018 bei der Stadt nicht vorgesehen, können jedoch durch zu erwartende Minderausgaben im Teilhaushalt 6 aufgefangen werden. Es handelt sich somit um außerplanmäßige Ausgaben, die in der Zuständigkeit der Verwaltung übernommen werden können. Für die künftigen Haushaltsjahre wären die Kosten als Zuschuss für den Verein entsprechend im Haushalt bereitzustellen.

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Rainer Bliesener, wird die Arbeit des Vereins in der Sitzung darstellen.